

Schriftenschau

Böhlmann, Dietrich 2009

Warum Bäume nicht in den Himmel wachsen – Eine Einführung in das Leben unserer Gehölze

384 S., 352 farb., 141 s/w-Abb., Format 11 x 18 cm, geb., Quelle & Meyer Verl., Wiebelsheim
ISBN 978-3-494-01420-3 19,95 €

Beim Aufschlagen des Buches ist man erstaunt, was sich hinter dem Titel alles verbirgt: in 7 Kapiteln wird das Leben der Bäume erhell. Sie strukturieren das komplexe Wissen sinnvoll in die Bereiche: Stamm und Krone, innerer Zellstruktur, Wurzel, Blätter, Fortpflanzung und Vermehrung sowie Zerfall von Laub und Holz. Unter „Superlative der Bäume“ werden außergewöhnliche Bäume dargestellt, die die Grenzen des Wachstums aufzeigen. Die zahlreichen Unterthemen wecken allein durch ihre Formulierung Neugier. Der Autor hat die Biologie der Gehölze in allen Kapiteln gut verständlich beschrieben und den Text stets mit Beispielen, die Vergleiche und Entwicklungen zeigen, Fotos und erläuternden Zeichnungen veranschaulicht. Der Naturfreund wird das Buch nach einem ersten Studium immer wieder zur Hand nehmen, um Erklärungen für Phänomene zu bekommen, die ihm in der Natur begegnen. Die botanischen Fachtermini sind in einem Glossar erläutert und ermöglichen eine anschauliche Beschreibung von komplizierten wissenschaftlichen Vorgängen. Jeder, der selbst in die Geheimnisse unserer Bäume eindringen oder diese anderen vermitteln möchte, findet in dem Buch ein reichhaltiges Angebot an Wissen und Erstaunlichem.

Sieglinde Nitsche

cognitio Kommunikation & Planung

Das Buchenbuch Europäische Buchenwälder – ein weltweit einzigartiges Naturerbe

2010. 80 S., 83 Bilder, Text deutsch und englisch, Format: 31 x 24,3 cm, ISBN: 978-3-932583-34-6, cognitio Niedenstein 19,95 €

Anlässlich der Wanderausstellung „Weltnaturerbe Buchenwald“ wurde ein „Buchenbuch“ im Großformat erstellt, das wegen des großen Interesses jetzt als käufliches, handliches Werk vorliegt. Anhand von acht Buchenwald-Botschaften wird in prägnanten Texten die Bedeutung und Einmaligkeit der europäischen Buchenwälder dargestellt. Großformatige, stimmungsvolle Bilder und kleinere Detailaufnahmen dokumentieren die Vielfalt dieser Waldgesellschaft mit typischen Pflanzen und Tieren im Jahreslauf. Die vorgestellten „Alten Buchenwälder Deutschlands“ Jasmund, Serrahn, Grumsin, Hainich und Kellerwald sollen das bereits anerkannte Weltnaturerbe „Buchenurwälder der Karpaten“ der Slowakischen Republik und der Ukraine, die 2007 in die UNESCO-Liste aufgenommen wurden, ergänzen. Die Wanderausstellung ist Teil der Öffentlichkeitsstrategie „Weltnaturerbe Buchenwälder“ der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Hessen mit Unterstützung des Bundesministeriums und des Bundesamtes für Naturschutz. Mit der Herausgabe des Buches ist über die zeitliche Begrenzung einer Ausstellung hinaus ein Werk erschienen, das Einblicke in die Lebensgemeinschaft der Buchenwälder aufzeigt. Der Leser und Betrachter wird überzeugt sein, dass dieser Lebensraum ein schutzwürdigen Schatz ist, der Achtung und Ehrfurcht fordert und zu eigenem Beobachten und Erleben anregt.

Sieglinde Nitsche

Jenrich, Joachim, Löhr, Paul-Walter & Müller, Franz mit einem Beitrag von Lang, Johannes 2010

Kleinsäuger – Körper- und Schädelmerkmale, Ökologie

Beiträge zur Naturkunde in Osthessen Band 47 Supplement 1
240 S., Format DIN A4, Hrsg. Verein für Naturkunde in Osthessen e. V. Fulda. Michael Imhof Verlag
ISSN 0342-5452;
ISBN 978-3-86568-147-8 24,90 €

Bestimmungsschlüssel für Kleinsäugerschädel aus Gewöllen

Beiträge zur Naturkunde in Osthessen Band 47 Supplement 2, 48 S., Format DIN A5;
ISSN 0342-5452 4,90 €

Mit den vorliegenden beiden Bänden liegt eine Beschreibung aller 34 Kleinsäugerarten aus den Familien der Spitzmäuse, Echten Mäuse, Wühlmäuse, Schläfer, der Waldbirkenmaus und des Maulwurfs vor, die zurzeit in Deutschland vorkommen. Alle Arten werden nach einem einheitlichen Schema beschrieben: Körper- und Schädelmerkmale, Lebensraum, Lebensweise sowie Fortpflanzung und Nahrung. Jedem Artportrait ist eine ausführliche Literaturliste beigefügt. Zu allen Arten sind in Band 1 ein Foto und Farbfoto sowie zahlreiche Zeichnungen (über 300) von Ansichten des Schädels mit Ober- und Unterkiefer abgebildet, die mit exakten Größenangaben Vergleiche unter den Kleinsäufern ermöglichen. Ein Bestimmungsschlüssel nach äußeren Körpermerkmalen führt zu den einzelnen Arten und hilft bei der Artbestimmung beim Beobachten und Auffinden von toten Tieren. Einführend wird die Rolle der Kleinsäuger in mitteleuropä-

ischen Ökosystemen beleuchtet, in dem sie sowohl als Beute als auch Beutefänger (Prädator) auftreten. Dargestellt ist ihre Bedeutung für Menschen sowie in der Land- und Forstwirtschaft. Kleinsäuger sind geeignete Indikatoren zur Beurteilung von Umweltqualitäten einer Landschaft und zur Dokumentation von Veränderungen.

Der zweite Band ist ein handlicher Bestimmungsschlüssel, der anhand von Kleinsäugerschädeln, die aus Gewöllen, vor allen von Eulen, gewonnen werden können, eine Artbestimmung ermöglichen. Deutlich herausgearbeitet sind in den detailgetreuen Abbildungen Oberschädel und Unterkiefer und Aufsichten auf die Zahnreihen. Unterscheidungsmerkmale sind speziell hervorgehoben. Eine Anleitung zur Präparation von Gewöllen und eine Dokumentation der Gewöllanalysen zeigt dem interessierten Naturfreund, wie er Sammlungen anlegen kann und damit zum Naturforscher wird.

Zur Erforschung der Kleinsäugerwelt eines Gebietes sollte künftig jeder diese beiden Bände heranziehen, da sie in ihrer Präzision und konsequenten Bearbeitung der Arten einmalig sind. Gratulation den Autoren und dem Verein für Naturkunde in Osthessen e.V. sowie dem Imhof-Verlag für das gelungene Werk!

Sieglinde Nitsche

Renner, Silke (Hrsg.) 2008

Beberbeck zwischen Sababurg und Gesundbrunnen – Eine Zeitreise durch die Region

152 S., zahlreiche Bilder und Karten, euroverlag Kassel
ISBN 978-3-933617-35-4 20,- €

Beberbeck, eine kleine Ortschaft mitten im nordhessischen Reinhardswald gelegen, ist durch Planungen zu einem Ferienresort und den Film von K. Stern „Henners Traum“ über dieses Projekt weit über Hessens Grenzen bekannt geworden.

Die Kunsthistorikerin Silke Renner hat es verstanden, in dem vorliegenden Band durch die von ihr gewonnenen zwölf Autoren ein facettenreiches Bild einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft mit

dem ehemaligen Gestüt Beberbeck zu zeichnen. Lange vor der Gründung des Gestüts im Jahr 1724 war die Gemarkung bereits zur Steinzeit und im Mittelalter mit Dorfsiedlungen, die später wüst fielen, besiedelt. Im 14. und 15. Jahrhundert wurde Beberbeck landgräfliches Hofgut. Eng verbunden ist seine Geschichte mit der nahe gelegenen Sababurg, in dessen Park die Pferdezucht unter Landgraf Wilhelm IV. begann und später ganz nach Beberbeck verlegt wurde. Die bauliche Anlage vereinigt die Gebäude des Kloster- und Ackerhofes mit dem 1829 errichteten Herrenhaus, das mit einem prächtig ausgestalteten Kuppelsaal und Freitreppen zur Hof- und Gartenseite einem Landschloss gleicht. Kapitel über die Pferdezucht und die landwirtschaftliche Nutzung als Ackerbauschule und ab 1958 als hessische Staatsdomäne, zeigen die wirtschaftliche Bedeutung Beberbecks. Die Flächen des Hofgutes mit 590 ha Ackerland und 180 ha Grünland, umgeben vom Reinhardswald und durchflossen von der Holzape, bergen eine Vielzahl von Naturkostbarkeiten. Einen besonderen Schatz Berberbecks bilden seine Alleen, die 8,5 km Länge und über 1.500 Alleebäume aufweisen, sowie markante Einzelbäume in den landwirtschaftlichen Flächen. Angezogen von der einmaligen Landschaft mit den beeindruckenden alten Eichen und den edlen Pferden suchte der Maler Theodor Rocholl (1871 – 1933) diese Gegend als Studienobjekt auf und bildet sie in Gemälden ab.

Neben Beberbeck werden auch die Sababurg als Jagdschloss der Landgrafen und der Tierpark sowie der Gesundbrunnen in Hofgeismar beschrieben, die alle drei von den Landgrafen und Fürsten von Hessen-Kassel als Ensemble genutzt wurden. Die einzelnen Beiträge beleuchten aus unterschiedlichen Blickwinkeln Geschichte, Kultur und Landschaft. Reich ausgestattet ist der Band mit alten und neuen Karten, Bauplänen und Entwürfen, Gemälden, Fotos von Gebäuden und Bildern aus der Zeit des Gestüts und der Landbewirtschaftung sowie mit beeindruckenden Naturaufnahmen.

Die Veröffentlichung ist in der Reihe „Die Region trifft sich – die Region erinnert sich“ der Kasseler Sparkasse erschienen.

Sieglinde Nitsche

Schmalz, Karl-Heinz 2010

Bestechende Insekten – Vielfalt, Lebensweise und Bedeutung der heimischen Stechimmen

53 S., Bezug: NABU Waldeck-Frankenberg, Postfach 33, 34547 Edertal,
E-Mail: info@nabu-waldeck-frankenberg.de;
Schutzgebühr 3,- €
(zuzüglich Versandkosten)

Das sehr ansprechende Heft über die Wildbienen zeigt die Formenvielfalt und Lebensweise der Wildbienen mit Forschungsergebnissen aus Nordhessen. Wildbienen erhalten als Bestäuber von Kulturpflanzen, wie Obstbäumen und Beeresträuchern, eine zunehmende Bedeutung. Daher sind Vorschläge für den Schutz der Wildbienen in der Offenlandschaft und im Hausgarten sehr wichtig. Karl-Heinz Schmalz ist einer von fünf Autoren der „Kommentierten Roten Liste der Bienen Hessens“, die im Jahr 2009 als erste Fassung vom Fachministerium veröffentlicht wurde. Das vorliegende Heft basiert vor allem auf einer beispielhafte Untersuchung von 19 Teilbereichen in der Gemarkung von Königshagen in der Gemeinde Edertal. Die Daten sind den zuständigen Fachinstitutionen zur Verfügung gestellt. Angefertigte Präparate sind im Naturkundemuseum im Ottoneum in Kassel zur Einsicht für interessierte Entomologen hinterlegt. Das Heft ermöglicht es, sich mit den umfassenden Literaturangaben in diese Insektengruppe einzuarbeiten und möglichst in weiteren Bereichen ähnliche Untersuchungen mit der aufgeführten Methode durchzuführen. Herausgeber des sehr preiswerten Heftes sind der NABU Edertal und der KV Waldeck-Frankenberg sowie der HGON-AK Waldeck-Frankenberg. Die gute Qualität der Broschüre war auch durch Fördermittel der UNB des Landkreises und des Heimatvereins Königshagen möglich. Das Studium des Heftes macht Freude und ihm ist eine weite Verbreitung und erfolgreiche Anwendung bei der Bestimmung, dem Schutz und der Förderung der Stechimmen zu wünschen.

Lothar Nitsche

Tischendorf, S., Frommer, U., Flügel, H.-J., Schmalz, K.-H. & Dorow, W. 2009

Kommentierte Rote Liste der Bienen Hessens – Artenliste, Verbreitung, Gefährdung

151 S., 1. Fassung, Hrsg.: Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Wiesbaden. ISBN 978-3-89274-311-8. Bezug: kostenfrei beim HMUELV; auch als PDF im Internet herunter zu laden.

Die vorliegende Schrift ist eine herausragende Zusammenfassung der bisherigen Bienenforschung in Hessen und ein unverzichtbares Grundlagenwerk für die weitere Erforschung einer Artengruppe, die für den Naturhaushalt eine wichtige Bedeutung hat. Jeder Naturforscher, Naturfreund oder Anfänger in der Insektenkunde erhält zusammengefasste Informationen z. B. über Lebensraum, Nistweise und Nahrungsangebot, Geomorphologie, Naturräume und Klima und Bewertungsgrundlagen zur Roten Liste. Der Literaturanhang enthält 171 Publikationen zur Bienenfauna Hessens die für die Datenbank mit 5.700 Datensätze ausgewertet wurden. Ein historischer Rückblick zur Bienenforschung von ca. 1850 bis 2004 wurde hierdurch möglich.

Von den 424 nachgewiesenen Bienenarten in Hessen konnte auf der Basis der Gefährdungsanalyse erstmals eine Einschätzung der Bestandssituation der Arten vorgenommen und 181 Arten (43 %) in die Rote Liste aufgenommen werden, 53 Arten (13 %) gelten als ausgestorben oder verschollen, 125 Arten (30 %) als bestandsgefährdet und 194 Arten (45 %) als nicht-gefährdet.

Kernbereich der Broschüre sind das Kapitel 7 „Artenliste der Wildbienen Hessens“ mit der Tabelle 4: „Artenliste und Rote Liste der Bienen Hessens: Stand März 2009“ (13 Seiten) sowie das Kapitel 8 „Kommentierte Arten“ mit der Tabelle 5: „Kommentare zu allen Arten der Roten Liste sowie allen Arten der Einstufung V, D oder ‘nicht bewertet‘“.

Die Rote Liste Hessen ist nur ein Jahr nach der Roten Liste in Deutschland, die 560 Bienenarten aufführt, veröffentlicht (WESTRICH, P. et al. 2008: Rote Liste der Bienen Deutschlands (Hymenoptera, Api-

dae), 4. Fassung, Dezember 2007 – Eucera 1: 33 – 87). Das umfassendste Grundlagenwerk für die Bienenforschung in Deutschland ist 1989 und 1990 erschienen: WESTRICH, P. 1989: Die Wildbienen Baden-Württembergs, Bd. 1 + 2: 972 S. Mit der vorliegenden Roten Liste ist eine Lücke in den Grundlagenwerken zur Naturkunde und zum Naturschutz in Hessen geschlossen. Den fünf Autoren und den zahlreichen aufgeführten Personen, die dieses Werk fachlich unterstützt haben, gilt Dank und Anerkennung für die Forschungsarbeit.

Lothar Nitsche

Neu erschienene Schriften

Bundesamt für Naturschutz Reihe „Naturschutz und Biologische Vielfalt“

Bezug: BfN-Schriftenvertrieb
Im Landwirtschaftsverlag GmbH
48084 Münster, Internet: www.lv-h.de/bfn

• 62: RECK, H. et al. 2008: UZVR (Unzerschnittene verkehrssarme Räume), UFR (Unzerschnittene Funktionsräume) + Biologische Vielfalt Landschafts- und Zerschneidungsanalysen als Grundlage für die räumliche Umweltplanung. 181 S. + Karte.

16,- €

• 63: BURKHARDT, I. et al. 2008: Urbane Wälder – Abschlussbericht zur Voruntersuchung für das Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Ökologische Stadterneuerung durch Anlage urbaner Waldflächen auf innerstädtischen Flächen im Nutzungswandel – ein Beitrag zur Stadtentwicklung. 214 S.

20,- €

• 64: Natura 2000 in Germany. DVD mit 8 Seiten Booklet. 14,- €

• 65: ERDMANN, K.-H. et al. (Bearb.) 2008: Naturschutz und Gesundheit: Eine Partnerschaft für mehr Lebensqualität. – Tagungsveröffentlichungen. 266 S. 18,- €

• 66: BENZ, A. et al. 2008: Verwaltungshandeln im Naturschutz – Herausforderungen und Folgen veränderter Rahmenbedingungen. 165 S.

16,- €

• 67: ERDMANN, K.-H. et al. (Bearb.) 2008: Naturschutz im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung – Ansätze, Konzepte, Strategien. 295 S.

20,- €

• 68: LUCKER, T. & KÖLSCH, O. (Bearb.) 2009: Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fokus: Globales Lernen. Ergebnisse des F + E-Vorhabens „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Positionierung des Naturschutzes. 277 S.

18,- €

• 69: BALZER, S. et al. (Bearb.) 2008: Management- und Artenschutzkonzepte bei der Umsetzung der FFH-Richtlinie. – Tagungsband. 189 S.

18,- €

• 70 (1): BfN 2009: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. 386 S.

39,95 €

• 71: KORN, S. VON 2009: Landschaftspflege mit Weidetieren. DVD mit 20 Seiten Booklet.

10,90 €

• 72: SCHERFOSE, V. (Bearb.) 2009: Nationalparkarbeit in Deutschland – Beispiele aus Monitoring, Gebietsmanagement und Umweltbildung. 208 S.

16,- €

• 73: FINCK, P. et al. (Bearb.) 2009: Offenlandmanagement außerhalb landwirtschaftlicher Nutzflächen. – Tagungsband. 274 S.

18,- €

• 74: LUCKER, T., KÖLSCH, O. (Bearb.) 2009: Naturschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Fokus: Außerschulische Lernorte. 330 S.

23,- €

• 75: FROHN, H.-W. et al. (Bearb.) 2009: „Wenn sich alle in der Natur erholen, wo erholt sich dann die Natur?“ – Naturschutz, Freizeitnutzung, Erholungsvorsorge und Sport – gestern, heute, morgen. 398 S.

29,- €

• 76: JOB, H. et al. 2009: Regionalökonomische Effekte des Tourismus in deutschen Nationalparks. 186 S.

18,- €

• 77: MÜNCHHAUSEN, S. VON et al. 2009: Gemeinsame Agrarpolitik (GAP): Cross Compliance und Weiterentwicklung von Agrarumweltmaßnah-

- men. – Ergebnisse eines gleichnamigen F+E-Vorhabens des BfN. 305 S. 23,- €
- 78: LÖHNE, C. et al. 2009: Natur und Nachhaltigkeit – Innovative Bildungsangebote in Botanischen Gärten, Zoos und Freilichtmuseen. 171 S. 18,- €
 - 79: ENGELS, B. & JOB-HOBEN, B. (Bearb.) 2009: Nachhaltiger und naturverträglicher Tourismus – Strategien, Erfolgsfaktoren und Beispiele zur Umsetzung. 228 S. 20,- €
 - 80: LICHTL, M. et al. (Bearb.) 2009: Leitmotive für eine moderne Kommunikation zur Biologischen Vielfalt. Ergebnisse eines F + E-Vorhabens „Natur und Biodiversität in der politischen Kommunikation“. 87 S. 12,- €
 - 81: BLUCHA, J. et al. (Bearb.) 2009: Denkmalschutz und Naturschutz – voneinander lernen und Synergien nutzen. 229 S. 18,- €
 - 82: BORGGRÄFE, K. et al. 2010: Ökologische und sozioökonomische Entwicklung einer Kulturlandschaft – 20 Jahre Monitoring in der Ise-Niederung. 309 S. 22,- €
 - 83: DÖERPINGHAUS, A. et al. (Bearb.) 2010: Naturschutz-Monitoring in Deutschland – Stand und Perspektiven. – Tagungsband. 274 S. 18,- €
 - 84: SCHMITT, CH. B. et al. 2009: Global Conservation of Forest Biodiversity: Options for a Forest Protected Area Network under the CBD. 169 S. 16,- €
 - 85: FUCHS, M. et al. 2010: Wasser-rahmenrichtlinie und Natura 2000. Gemeinsame Umsetzung in Deutschland und Österreich am Beispiel der Grenzflüsse Salzach und Inn. 318 S. 24,- €
 - 86: RIECKEN U. et al. 2009: Flug über das Grüne Band. DVD mit 12 Seiten Booklet. 10,90 €
 - 87: BRUNOTTE, E. et al. 2009: Flussauen in Deutschland – Erfassung und Bewertung des Auenzustandes. 244 S. + separater Kartenband. 28,- €
 - 88: DEMUTH, B. et al. (Bearb.) 2010: Demografischer Wandel und Naturschutz. – Ergebnisse einer Tagungsreihe. 103 S. 14,- €
 - 89: GROSSMANN, M. et al. 2010: Ökonomische Bewertung naturverträglicher Hochwasservorsorge an der Elbe. – Abschlussbericht des F+E-Vorhabens. 126 S. 14,- €

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA), HESSEN-FORST (Hrsg.); Gesamtedaktion: Schmidt, M., Meyer, P.

Hessische Naturwaldreservate im Portrait:

Hohestein (2007)
(s. auch Jahrb. Natursch. Hessen 11: 100)
Niddahänge östlich Rudingshain (2009)
Goldbachs- und Ziebachsrück (2010)
ISSN: 2191-107X

Die drei erschienenen Broschüren beschreiben hessische Naturwaldreservate (NWR), die von der Rotbuche als Hauptbaumart gekennzeichnet sind. Sie beinhalten alle für Hessen typischen Buchenwaldgesellschaften: Waldgersten-, Waldmeister-, Hainsimsen- und Orchideen-Buchenwald. Deutlich herausgearbeitet sind die Charakteristika der Gesellschaften von Böden über Unterem Muschelkalk mit teilweiser Lössauflage im Gebiet Hohestein, über tertiärem Basalt teilweise mit Löss- und Bimsauflage an den Niddahängen östlich Rudingshain und über Mittlerem Buntsandstein (mit Lössbedeckung) im Goldbachs- und Ziebachsrück. Die NWR bestehen seit 1988 und beinhalten jeweils Flächen, die als Totalreservat ohne jegliche forstliche Nutzung sind und forstlich genutzte Vergleichsflächen. Die Broschüren beschreiben in jedem Reservat Waldstruktur, Bodenvegetation, Flechten und Moose. Die zoologische Forschung befasst sich mit Regenwürmern, Spinnen, Wanzen, Käfern, Schmetterlingen, Hautflüglern, Vögeln und Fledermäusen. Da die künftigen Urwälder in den Totalreservaten Altersstrukturen aufweisen, die Bestände relativ dichten Kronen-

schluss bilden und bisher kaum Buchen in der Zerfallsphase mit größeren Mengen Totholz haben, besteht hier nur eine geringe Deckung in der Krautschicht. Diese ist aber durch typische Arten der jeweiligen Gesellschaft gekennzeichnet. Die Vergleichsflächen haben durch die forstliche Nutzung lichtere Bestände, deren Boden von einer meist dichten Krautschicht bedeckt ist. Sie beinhaltet weniger Arten der geschlossenen Wälder, dafür mehr Arten der Waldränder und -verlichtungen sowie zahlreiche Arten des Offenlandes. Neu sind die vergleichenden Untersuchungen über die Pilze im NWR Goldbachs- und Ziebachsrück. Die Artenzahl ist in den Vergleichsflächen zurzeit höher als in dem Totalreservat. Besonders holzbewohnende Arten, die auf liegendem Totholz Fruchtkörper bilden, sind in den Vergleichsflächen zahlreicher vertreten. Grund hierfür ist der höhere Anteil an liegendem Kronenholz, entstanden durch die forstliche Nutzung. Erst mit zunehmendem Bestandsalter wird sich das Totholzangebot im Naturwald deutlich und nachhaltig erhöhen. Die hohen Artenzahlen der untersuchten Tiergruppen erstaunen und verdeutlichen den Reichtum an Arten in unseren heimischen Wäldern. Die guten Fotos der Lebensräume und einzelner Arten in den Heften begeistern. Eine langfristige Untersuchung der Entwicklung in den NWR und ihren Vergleichsflächen wird einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der biologischen Vielfalt unserer Wälder und Wegweisung für eine naturnahe, nachhaltige Forstwirtschaft liefern. An der Erforschung und Bearbeitung der NWR haben zahlreiche Spezialisten für bestimmte Lebensräume und Artengruppen mitgewirkt. Die drei vorliegenden Hefte bilden eine zusammenfassende Auswertung der wissenschaftlichen Bearbeitung, die für ein Gesamtverständnis sowohl für Laien als auch für Wissenschaftler sehr wertvoll ist. Sie können kostenlos beim Sachgebiet Waldnaturschutz/Naturwaldforschung der NW-FVA
Grätzelstraße 2
37079 Göttingen
Naturwald@NW-FVA.de
bestellt werden.

Sieglinde Nitsche

Vögel in Hessen

Die Brutvögel Hessens in Raum und Zeit – Brutvogelatlas

Das neue Standardwerk über die hessische Vogelwelt!

Mit mehr als 500 Seiten und über 1000 farbigen Abbildungen



aktuelle, bislang unveröffentlichte Verbreitungskarten aus dem ADEBAR-Projekt – übersichtliche Informationen zu Phänologie, Häufigkeit und Verbreitung – faszinierende Bilder von Europas besten Fotografen – spannende Sonderkapitel

Ein Muss für jeden, dem Vögel in Hessen am Herzen liegen!

Jetzt bestellen:

HGON – Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.
Lindenstraße 5, 61209 Echzell, Telefon +49 6008 1803, Fax +49 6008 757
info@hgon.de, www.hgon.de

Hessen-Forst FENA

HESSEN-FORST FENA gibt Artenschutzinfos über Arten heraus, die nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie europaweiten Schutz als Anhang-IV-Art besitzen und Vorkommen in Hessen aufweisen. Auf ca. 20 Seiten wird jede Art mit Merkmalen, Lebensweise bei Tieren, Lebensraum, Gefährdung und Schutz sowie einer Karte, die die Nachweise in Hessen wiedergibt, vorgestellt.

Nr. 2: Der Hirschkäfer in Hessen. 2. Aufl. 2010

Nr. 3: Die Haselmaus in Hessen. 2. Aufl. 2010

Nr. 4: Die Sand-Silberscharte in Hessen. 2009

Nr. 5: Der Eremit in Hessen. 2009

Nr. 6: Die Große Moosjungfer in Hessen. 2009

Nr. 7: Die Äskulapnatter in Hessen. 2010

Nr. 8: Der Laubfrosch in Hessen. 2010
Die Artenschutzinfos können unter E-Mail: Naturschutzdaten@forst.hessen.de kostenlos bezogen werden.

Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUELV)

In der Schriftenreihe

Natura 2000 praktisch in Hessen

sind bisher erschienen:

- Artenschutz im Lebensraum Wald. 2007. 192 S. (vergriffen)
- Artenschutz in und an Gewässern. 2008. 344 S.
- Artenschutz in Dorf und Stadt. 2009. 440 S.
- Artenschutz in Feld und Flur. 2007. 240 S.

Alle Broschüren wurden in Zusammenarbeit von Fachbehörden und Naturschutz- und weiteren Organisationen erarbeitet. Die Schrift „Stoppt den Artenverlust – Countdown 2010 in Hessen“ schildert die Aktivitäten und Ziele, die sich Hessen bei der IUCN-Kampagne „Countdown 2010 – Save Biodiversity“ gestellt hat. Erschienen Oktober 2009, 96 S. Bezug kostenlos beim HMUELV

Erinnerungen an Heinz Wiedemann (20.02.1920 – 03.02.2010)

Am 3.2.2010 verstarb Heinz Wiedemann wenige Wochen vor seinem 90. Geburtstag. Seine ausgezeichneten naturkundlichen Kenntnisse und seine Führungskompetenz hat er mit großem Engagement als Vorsitzender des Vereins für Naturkunde zu Kassel, als Mitbegründer der Philippi-Gesellschaft, des Naturschutzringes Nordhessen und der Nordhessischen Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften (NGNN) eingesetzt. In seiner Vita sind vor allem die Bildungsarbeit bei Vorträgen, Seminaren, Exkursionen und naturkundlichen Veröffentlichungen bemerkenswert, die er für zahlreiche Institutionen über die Grenzen von Kassel und Hessen hinaus eingesetzt hat. Seine Frau Anna-Marie hat ihn bei seiner Arbeit, vor allem durch ihr künstlerisches Talent, unterstützt und ergänzt. Er ordnete mit ihr nach Kriegsende die Reste des zerstörten Naturkundemuseums im Ottoneum in Kassel und hat an dem geordneten Wiederaufbau mitgearbeitet. Die herausragenden Leistungen von Heinz Wiedemann würdigten die Stadt Kassel mit der Ehrenplakette und der Bundespräsident mit dem Bundesverdienstorden. Im Wilhelmsgymnasium in Kassel war Wiedemann ein beliebter Lehrer, an den sich zahlreiche Personen, die auch heute noch mit der NGNN verbunden sind, gern erinnern. Die Leistungen von Heinz und Anna-Marie Wiedemann werden in der Festschrift „175 Jahre Nordhessische Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaft“, die im Jahr 2011 erscheint, in einem größeren Zusammenhang von Wiedemanns Schülern im Gymnasium und im Ehrenamt gewürdigt. Wer mit Wiedemann zusammengearbeitet hat, wird sich dankbar an die freundlichen Kontakte und die erlebnisreiche Wissensvermittlung und sein Vorbild als Natur- und Umweltschützer erinnern. Seine menschlichen Qualitäten haben alle geschätzt.

Lothar Nitsche

Dr. med. Heinz Friedrich Moog zum Gedenken (09.01.1920 – 03.11.2010)

Der bekannte Kasseler Arzt und Förderer der Naturwissenschaften und der Kultur, Dr. Heinz Friedrich Moog, verstarb am 3. November 2010 im Alter von 90 Jahren in Zierenberg. Fast 40 Jahre lang arbeitete Moog in seiner Praxis für Allgemeinmedizin in Kassel-Helleböhn, heute sind Tochter und Sohn ebenfalls Ärzte. Von 1980 bis 2001 war Moog Vorsitzender der Philippi-Gesellschaft zur Förderung der Naturwissenschaften. Bereits nach sechs Jahren konnte er mit seinem zweiten Vorsitzenden Heinz Wiedemann in der Festschrift 150 Jahre Philippi-Gesellschaft 1836 – 1986 die bedeutenden Leistungen der Naturkunde im ehrenamtlichen Bereich dokumentieren und selbst ein umfassendes Netzwerk mit naturwissenschaftlichen Institutionen, Naturschutzverbänden und Politikern aufbauen. Der Verein für Naturkunde zu Kassel e. V. 1836 wurde unter seiner Mitwirkung mit der Philippi-Gesellschaft verschmolzen, die 2001 mit dem Naturschutzring Nordhessen vernetzt und im Jahr 2005 zur „Nordhessischen Gesellschaft für Naturkunde und Naturwissenschaften“ (NGNN) vereinigt wurde. Dr. Moog hat seine herausragende Führungsqualität und Fachkompetenz sowie seinen liebevollen Umgang mit seinen Mitmenschen in vielen Bereichen eingesetzt, z. B. als Sozial- und Finanzrichter und als Mitglied in der Fördergesellschaft des Staatstheaters. Er setzte sich auch engagiert für seine Berufskollegen ein. Als Mitbegründer der Ärztegewerkschaft Marburger Bund trug er maßgeblich dazu bei, dass in Hessen eine Altersversorgung für Ärzte eingeführt wurde. Er war langjähriger Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung und begründete die Kasseler Arztnotrufzentrale mit. Moog erhielt das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und viele weitere Auszeichnungen für seine herausragenden Leistungen. Seine vielseitigen Wahrnehmungen als Mensch und Naturfreund hat er in dem Buch „Ernte des Schlafes“ mit 83 Gedichten veröffentlicht. Seinen Lebensabend hat Moog im Heilerbachtal am Dörnberg bei Zierenberg verbracht, wo er als Pferdezüchter tätig war und die Nähe zu einer intakten Natur suchte. Die NGNN wird ihren herausragenden Wegbereiter als einen frohen und begeisterungsfähigen Freund in guter Erinnerung behalten.

Lothar Nitsche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftenschau 110-115](#)